

Förderung wichtiger Kompetenzen im Prozess der Loburger Berufs- und Studienorientierung (Sekundarstufe II)

| | | |
|--------------------|--|-----------------------------|
| Abkürzungen | PÜ Phasenübergreifend | S Sachkompetenz |
| | PE Potenzial erkennen | M Methodenkompetenz |
| | HE Hochschule und Studienwege erkunden | U Urteilskompetenz |
| | AE Praxis der Arbeitswelt erproben (Vertiefung) | H Handlungskompetenz |
| | EK Entscheidung konkretisieren | |
| | ÜG Übergänge gestalten (Vertiefung) | |

| | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|---------------------------|---|---|--|---|
| | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler |
| Phasenübergreifend | <p>PÜS1 beschreiben wichtige Meilensteine im BSO-Prozess (SBO 4), insb. bis zum Ende der Sek I bzw. Sek II.</p> <p>PÜS2 stellen Informationsquellen zur Berufs- und Studienwahl zusammen.</p> <p>PÜS3 stellen Beratungsmöglichkeiten zur Berufs- und Studienwahl zusammen.</p> | <p>PÜM1 dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozesses (SBO 4).</p> <p>PÜM2 bearbeiten das Portfolioinstrument zunehmend selbstständig (SBO 4).</p> <p>PÜM3 stellen regelmäßig ihren Stand im BSO-Prozess dar und formulieren weiterführende Schritte (SBO 2.1).</p> | <p>PÜU1 formulieren eigene Interessen und Ziele (SBO 4).</p> <p>PÜU2 reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus den BSO-Maßnahmen im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (SBO 4).</p> <p>PÜU3 reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und die Anschlussalternativen (SBO 3.1).</p> | <p>PÜH1 übernehmen Verantwortung für ihren BSO-Prozess (SBO 4).</p> <p>PÜH2 nutzen zielgerichtet die Beratungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule (SBO 4; SBO 2.1).</p> <p>PÜH3 nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA und ZSBen (SBO 4, 2.1).</p> |
| Potenzial erkennen | <p>PES1 beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale (Interessen und Fähigkeiten) vor dem Hintergrund der Aufnahme einer Ausbildung bzw. eines Studiums. EF/Q1 (Q2)</p> | <p>PEM1 erschließen sich ihre Potenziale (Interessen und Fähigkeiten) im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5), insb. auf bestimmte Berufs- und Studienfelder. EF/Q1 (Q2)</p> | <p>PEU1 beurteilen potenziell geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale (Interessen und Fähigkeiten) EF/Q1 (Q2)</p> | <p>PEH1 setzen individuelle Schwerpunkte bei der Kurswahl.</p> <p>PEH2 wählen vor dem Hintergrund ihrer Potenziale (Interessen und Fähigkeiten) geeignete Ausbildungen bzw. Studiengänge</p> |

| | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|--|--|--|--|--|
| | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler |
| Hochschule und Studienwege erkunden | <p>HES1 beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Überbrückungsmöglichkeit). EF</p> <p>HES2 unterscheiden die Anforderungen eines Studiums und einer Ausbildung. EF</p> <p>HES3 unterscheiden ein Studium an der Fachhochschule von einem Studium an einer Universität. EF</p> | <p>HEM1 recherchieren nach Informationen zu den Merkmalen und Anforderungen potenziell geeigneter Anschlussalternativen. EF/Q1/Q2</p> <p>HEM2 setzen sich mit Studienfeldern auseinander und werten die Informationen im Unterricht aus (SBO 6.5). EF/Q1/Q2</p> <p>HEM3 nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5). EF/Q1/Q2</p> | <p>HEU1 beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. EF/Q1/Q2</p> <p>HEU2 reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. EF/Q1/Q2</p> <p>HEU3 erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in ein Studium (SBO 5).</p> | <p>HEH1 wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Studienfelder aus.</p> <p>HEH2 werten die Erkundungen i. w. S. hinsichtlich der grundsätzlichen Einsichten in die jeweiligen Studienfelder und bzgl. der persönlichen Eignung aus (SBO 6.2).</p> |
| Praxis der Arbeitswelt erproben (Vertiefung) | <p>AES1 beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit). EF</p> <p>AES2 unterscheiden die Anforderungen eines Studiums und einer Ausbildung. EF</p> <p>AES3 beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum. EF</p> | <p>AEM1 recherchieren nach Informationen zu den Merkmalen und Anforderungen potenziell geeigneter Anschlussalternativen. EF/Q1/Q2</p> <p>AEM2 setzen sich mit Berufen auseinander und werten die Informationen im Unterricht aus (SBO 6.5). EF/Q1/Q2</p> <p>AEM3 bewerben sich um Praktikumsplätze unter Einbeziehung der Ergebnisse der Potenzialanalyse und der Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum. EF/Q1</p> | <p>AEU1 beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Wahl eines Ausbildungsplatzes. EF/Q1/Q2</p> <p>AEU2 reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. EF/Q1/Q2</p> <p>AEU3 analysieren ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (SBO 6.2; 6.4). EF/Q1/Q2</p> <p>AEU4 erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5). EF/Q1/Q2</p> | <p>AEH1 wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Berufe aus.</p> <p>AEH2 werten die Erkundungen i. w. S. hinsichtlich der grundsätzlichen Einsichten in die jeweiligen Berufsfelder und bzgl. der persönlichen Eignung aus (SBO 6.2).</p> <p>AEH3 erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2).</p> |

| | Sachkompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz | Handlungskompetenz |
|---|---|---|--|--|
| | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler | Die Schülerinnen und Schüler |
| Entscheidung konkretisieren | <p>EKS1 nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. Q1/Q2</p> <p>EKS2 nennen alternative Zugänge zu einem Studium an einer Fachhochschule oder Universität. EF/Q1/Q2</p> | <p>EKM1 entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl geeigneter Anschlussalternativen nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. Q1/Q2</p> <p>EKM2 entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen. Q1/Q2</p> | <p>EKU1 beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. Q1/Q2</p> <p>EKU2 begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. Q1/Q2</p> | <p>EKH1 entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Fachhochschulen, Universitäten oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen.</p> |
| Übergänge gestalten (Vertiefung) | <p>ÜGS3 nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens insb. für ein duales Studium bzw. Studium an einer Fachhochschule oder Universität. Q1/Q2</p> <p>ÜGS4 beschreiben die Anforderungen an erfolgreiche Bewerbungen (z. B. Numerus Clausus, Motivations schreiben). Q2</p> | <p>ÜGM2 erstellen Bewerbungsunterlagen für die gewählten Anschlussalternativen. Q1/Q2</p> | <p>ÜGU3 reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die eigenen Bewerbungsverfahren. Q1/Q2</p> <p>ÜGU4 korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2). Q1/Q2</p> | <p>ÜGH2 gestalten ihre Bewerbung planvoll und adressatengerecht auf der Basis ihres BSO-Prozesses (SBO 7.1).</p> |